

[-1-]

Protokoll

aufgenommen in der Gemeindeganzlei zu Schruns am 29. August 1919
vor dem gefertigten Landesrepräsentanten

Franz Wachter

Mit Einladung, bezw. Einladungsschreiben vom 24. August 1919 Zl. 170
wurde auf heute vormittags 9 Uhr Landesausschußsitzung anberaumt,
wozu erschienen sind

Gefertigten

Gefaßt wurden folgende

Beschlüsse

1. Bericht über die Vergebung des Nutz- und Bauholzes im Gargellentale.
Zugesprochen wurde das Holz dem Höchstofferierenden Josef Pfeifer von
Schruns und wurde diese Holzvergebung durch den Landesrepräsentanten
durchwegs korrekt und gut geheißen.

2. Die am 28. Juni 1919 im Gasthause zum Löwen in Schruns stipulierte

[-2-]

Entschließung in Angelegenheit der Landeswäldungen im Tale Montafon
hinsichtlich Holzverkauf an die Firma Franz Galehr wurde zur Kenntnis
gebracht und einer diesbezüglichen Vertragsabschließung vollkommen
zugestimmt.

3. Es wird beschlossen für das Tal Montafon einen Wasenmeister anzustellen und ist diese Stelle zur Besetzung auszuscheiden.

4. Behufs Regulierung von Brandschadenversicherungssachen, besonders Abschluß von Rückversicherungsverträgen wird ein Komitee gewählt bestehend aus den Herrn:

Jochum J. G., Gemeindevorsteher Tschagguns
Mayer Wilhelm von Schruns und
Walser Franz von Schruns und
Sander Ignaz von Schruns.

5. Behufs Rückzahlung einer Hypothek von 100000 Kr. durch das Hotelkonsortium Madrisa in Gargellen ist die gesetzlich vorgeschriebene Kündigung einzureichen.

6. Zwecks Aufarbeitung des Standesholzes im Vermiltobel ist durch eine neuerliche Publikation in den Gemeinden der Versuch zur Anwerbung von Arbeitern zu machen.

[-3-]

Eine Verfügung über die Alpe Valisera wird behufs gemeinsamer Informierung verlangt.

8. Es wird beschlossen ungefähr 800 bis 1000 R.M. Zundrinenholz im Raggen/Roppen[?] Gemeinde Vandans im Offertwege abzugeben.

9. Dem Mangeng Johann Josef von Bartholomäberg wird die Bewilligung erteilt zu einem Stallumbau in Vergalden 10 Bau- und 2 Schindelstämme aus Standeswaldungen beziehen zu dürfen, hat jedoch 5 Kr. pro F.M. zu bezahlen.

10. Ein Ansuchen des Ulrich Tschofen aus St. Gallenkirch um Nachlaß eines Schadenersatzbetrages von 60 Kr. wird abgewiesen.

[Unterschrift der Landesvertreter]